



11. September 2017

Netzland Niedersachsen - Digitalisierung im ländlichen Raum

Veranstaltung mit Landtagskandidat Tobias Handtke und Maximilian Schmidt MdL, netzpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im niedersächsischen Landtag, am 19.09.2017 in Rosengarten-Nenndorf

Im Rahmen der Themenwochen des Landtagskandidaten Tobias Handtke wird auf seine Einladung hin der netzpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Maximilian Schmidt, den Wahlkreis besuchen und einen Ausblick geben, was im Bereich der Digitalisierung gerade für den ländlichen Raum durch eine sozialdemokratische Landesregierung in Niedersachsen auf den Weg gebracht werden kann. Wer Interesse an diesem Thema hat und sich aus erster Hand informieren möchte, ist ganz herzlich eingeladen zu unserer

Veranstaltung am Dienstag, 19. September 2017 „Zum Lindenhof“, Rosengarten-Nenndorf, Bremer Straße 55.

„Wir wollen bei der Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft auf Zukunftskurs bleiben“, betont der netzpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Maximilian Schmidt, mit Blick auf das SPD-Regierungsprogramm zum Thema, das in den vergangenen Tagen vorgestellt worden ist. „Die Digitalisierung sehen wir in der SPD-Landtagsfraktion als große Chance für Wachstum in der Wirtschaft und Fortschritt in unserer Gesellschaft“, erklärt Schmidt.

„Für uns ist jedoch entscheidend“, macht der SPD-Netzpolitiker deutlich, „dass davon auch alle in Niedersachsen profitieren – ob in Stadt oder Land.“ Grundlage ist hier die Digitalstrategie der Landesregierung, die vom Landtag bereits in 2013 einstimmig beschlossen wurde: „Wir haben uns damals klare Ziele gesetzt. In den letzten Jahren haben wir die digitale Infrastruktur in Niedersachsen massiv ausgebaut. Heute verfügen rund 80 Prozent der Haushalte über Bandbreiten von mindestens 50 MBit/s.“

Vor allem der ländliche Raum braucht aber mehr Unterstützung, worüber Maximilian Schmidt aus dem Celler Land und Tobias Handtke für Seevetal, Neu Wulmstorf und Rosengarten aus eigener Erfahrung berichten. „Wir werden deshalb den Ausbau konsequent fortsetzen, um so unser Ziel von mindestens 50 MBit/s im gesamten Land bis 2020 zu erreichen“, so Schmidt. „Während andere sich mit immer neuen Ausbauzielen gegenseitig überboten haben, haben wir einfach das gemacht, was wir gesagt haben. Damit sind wir verlässlich geblieben.“

Gleichzeitig setzt sich die SPD ein neues Ziel: „Unzureichende und nicht für morgen gebaute Kommunikationsnetze schmälern die Wettbewerbsfähigkeit insbesondere ländlicher Regionen. Die technologische Entwicklung der Digitalisierung schreitet rasant voran, entsprechend steigt der Bedarf nach hohen Übertragungsraten. Dafür brauchen wir flächendeckend Glasfaser bis zur Haustür. Genau hier müssen wir die Förderung konzentrieren.“

Pressemeldung



www.tobias-handtke.de
Weil er hier zuhause ist!

„Unser Ziel“, so Schmidt, „muss das GigaBit-Netz sein, sowohl in der kabelgebundenen Infrastruktur, als auch im Mobilfunknetz. Es muss gelingen, sämtliche weißen Flecken zu beseitigen, indem Lücken im bestehenden LTE- bzw. 4G-Netz geschlossen und 5G-Netze flächendeckend eingeführt werden.“

Tobias Handtke sieht in diesem Programm auch eine große Chance für den Landkreis Harburg. „Wichtig ist die ineinandergreifende Förderung von Bund und Land. Diese müssen wir optimieren.“ Daher freut sich Handtke auch über die Teilnahme der Bundestagsabgeordneten Svenja Stadler, die als Abgeordnete in ihrer aktiven Gesprächsrunde „Stadler vor Ort“ auch immer wieder auf dieses so wichtige Thema angesprochen wird und sich in Berlin dafür einsetzen will.

SPD-Netzpolitiker Maximilian Schmidt: „Für uns als Sozialdemokraten ist der Zugang zum schnellen Netz überall Teil der Daseinsvorsorge. Dafür brauchen wir vor allem Bewegung in Berlin: Der Bund muss diesen Ausbau unterstützen und durch den Wegfall von Beihilfeverböten und Sperrklauseln erleichtern.“

Tobias Handtke